



Fig. 158.

Wandbekleidung aus dem Hause des Pilatus zu Sevilla, begonnen um 1500.

Mudejar.

Die unter den Regierungen von Mohammed Ibn Achmar und seinen Nachfolgern, hauptsächlich von Jussuf I. und Mohammed V. im 13. und 14. Jahrhundert errichteten Bauwerke der Alhambra stellen für alle Zeiten konstruktiv und dekorativ den besten und charakteristischsten Stand, die Blüte der maurischen Baukunst dar. Die besprochene Entwicklung wird dieses zur Genüge dargethan haben. Auf die Entwicklung der Ornamentik einzugehen, ist nicht der Zweck dieses Buches.

Wie aber die maurische Kunst ihre Originalität durch das Eindringen der Gotik am Ende des 15. Jahr-

hunderts verlor, mag die Wandbekleidung aus dem Hause des Pilatus zu Sevilla, Fig. 158 zeigen, in der sich maurische und spätgotische Motive mischen.

Später gab dann die Renaissancebewegung der maurischen Kunst den Todesstoss. Das Portal einer Kapelle der Kathedrale von Sigüenza, Fig. 159, lässt ersehen, wie maurische, gotische und Renaissanceformen an einem Bauwerke gemeinschaftlich vorkamen und im Anfange des 16. Jahrhunderts den sogenannten Mudejarstil bildeten.

Renaissance.

Wiewohl der maurische Stil aufgehört hatte, selbständig zu existieren, hat derselbe doch noch